



Am Ehrenmal in der Arnulf-Kaserne wurde der Toten gedacht.

Fotos: Nicklas

Mit neuen Ideen in Zukunft bestehen

TRADITIONSVERBAND Totenge-denken am Ehrenmal und Jahresversammlung mit intensivem Nachdenken über die Zukunft.

VON PETER NICKLAS

RODING. Als vor etwa 25 Jahren das Panzeraufklärungsbataillon 4 in Roding aufgelöst wurde und großes Bangen herrschte, wie es in Zukunft weitergehen könnte, folgte für fünf Jahre ein Jägerregiment. Heute hat sich vieles geändert, Versorger und Feldjäger sind in der Hauptsache in der Arnulf-Kaserne stationiert. An die stolzen Zeiten der Aufklärer erinnern die Ausstellungstücke im Traditionsraum, Gedenksteine und vor allem der Traditionsverband.

Seit 24 Jahren Vorsitzender

Dieser Verein trifft sich alljährlich zur Volksfestzeit zu seiner Jahresversammlung, seit 24 Jahren steht Oberstleutnant a. D. Dieter Balve an der Spitze. Viele der Mitglieder haben schon ein gewisses Alter erreicht und auch der Vorsitzende sah die Zeit gekommen, sein Amt in jüngere Hände zu legen, die Suche nach einem Nachfolger blieb jedoch bislang erfolglos.

„Wir brauchen die Jugend“, so Oberstleutnant Andreas Schramm bei seiner Ansprache, nachdem Dieter Balve die Teilnehmer in der Kaserne zum Totengedenken begrüßt hatte. Die Bundeswehr stehe im Umbruch nach der Abschaffung der Wehrpflicht und Auslandseinsätzen in den Krisengebieten. Bei aller modernen Waffentech-



Die Vorstandschaft des Traditionsverbandes mit Oberstleutnant Andreas Schramm

DIE VORSTANDSCHAFT

► **Vorsitzender:** Dieter Balve
 ► **Stellvertreter:** Karl-Hinz Garbe
 ► **Kassier:** Albert Wanninger

► **Schriftführer:** Franz Heimerl
 ► **Beisitzer:** Thomas Kerscher, Max Gürster, Carlos Lopez, Wilhelm Wieder-

hold
 ► **Kassenprüfer:** Werner Denk, Reiner Schmid

nik und Umstrukturierungen sei es notwendig, auch die Tradition zu bewahren und aus ihr heraus in die Moderne zu gehen. Deshalb sollte auch ein solches Gedenken nicht nur dazu dienen, in Trauer, Gedenken und Ehrung zu verharren, sondern auch daran zu denken, das Frieden und Freiheit als Säulen der Demokratie seit 70 Jahren tapfer verteidigt wurden.

Die Tradition weiter pflegen

Auch Bürgermeister Franz Reichold sprach von der Notwendigkeit, die Tradition weiter zu pflegen und dabei die Jugend mit einzubinden. Ein Trompeter ließ das Lied vom guten Kamera-

den erklingen und drei Salutschüsse hallten durch die Kaserne.

Zur Jahresversammlung im Offiziers-Casino, zu der sich an die 90 Mitglieder, viele mit Anhang, eingefunden hatten, begrüßte Dieter Balve besonders den Kommandeur sowie Brigadegeneral a. D. Wilhelmi und Oberst a. D. Krusenstiern, ebenso Oberstleutnant a. D. Armbruster und Rodings dritten Bürgermeister Alfred Wittmann. Oberstleutnant Andreas Schramm sprach von der Notwendigkeit, die Wurzeln nicht zu verlieren, und von der guten Einbindung der Soldaten hier am Standort in die Stadt Roding. Dem Verband riet er, „neue

Wege zu finden und sich zu öffnen“.

Dieter Balve erinnerte in seinem Tätigkeitsbericht an die verschiedenen Aktivitäten und offiziellen Anlässe, bei denen er den Verein, zum Teil mit weiteren Mitgliedern der Vorstandschaft, nach außen vertreten durfte. Eine breite Diskussion ergab sich über das weitere Vorgehen, nachdem Dieter Balve angekündigt hatte, nur mehr ein Jahr amtierend zu wollen. Eine Reihe von Vorschlägen wurden vorgebracht, wie die Satzung geändert und eine Art Kuratorium gebildet werden könnte, in das auch die aktiven Soldaten und die Stadt Roding mit eingebunden werden könnten.